

SPITZER GESMBH

Spitzer Engineering plant Anlagen, Versorgungsleitungen und Maschinen für unterschiedliche Kunden – vom Stahlkraftwerk über den Pharmabetrieb bis zur Kläranlage – und erweiterte sein Tätigkeitsfeld jüngst auch in Richtung Forschung und Entwicklung grüner Energietechnologie.

## 30 Jahre Engineering-Kompetenz



Gelebter Zusammenhalt: Die 90-köpfige Mannschaft der Spitzer GmbH zieht an einem Strang.

■ Als Herbert Spitzer in jungen Jahren für ein Jobangebot nach Deutschland zog, wollte er eigentlich nur ein oder zwei Jahre bleiben – daraus geworden sind dann aber doch zwölf. Herbert Spitzer, der sich beruflich dem akkuraten Planen verschrieben hat, hat seine eigene Lebensplanung Ende der 1980er wieder in seine Heimatregion Vorau zurückgeführt: „Wegen der Lebensqualität und weil ich meine Kinder hier zur Schule schicken wollte.“ So kam es, dass er, der sich nach mehreren Arbeitsstationen im Kraftwerksbau in Deutschland bereits erfolgreich selbstständig gemacht hatte, in Österreich 1989 noch einmal ganz von vorne anfang. Er habe seine Entscheidung bis heute allerdings nicht bereut, sondern schätzt im Gegenteil die Vorteile am ländlichen Standort: „Man ist nicht nur einer von vielen Konkurrenten, sondern kann sich

hier etwas aufbauen und die Region mitgestalten. Zudem ist die Bindung der Mitarbeiter viel stärker – die meisten bleiben sehr lange bei uns. Nicht zu vergessen die Natur vor der Haustür und die frische Luft.“ Man merkt Herbert Spitzer, der 20 Jahre Vizebürgermeister von Vorau war, die Verbundenheit zu seiner Heimat an.

### Tradition und Innovation seit 1989

Vom Basic-Engineering bis ins letzte Detail: Spitzer Engineering entwirft Anlagenlayouts und Aufstellungspläne, konstruiert Maschinenstränge und Baugruppen und erstellt detailgerechte Werkstattzeichnungen für den Industrieanlagenbau und Maschinenbau – und das seit nunmehr 30 Jahren.

Doch damit ist das Leistungsportfolio des steirischen Ingenieurbüros längst nicht beschrieben. Insbesondere in den Bereichen

Consulting, Abwicklung und Projektierung werden außerdem Engineering-Dienstleistungen und einzigartiges Know-how geboten. Die Sicherung und Erweiterung von Arbeitsplätzen, soziale Verantwortung und ethische Vorgehensweise sind überdies zentrale Anliegen der Firmenführung.

Nachdem das Ingenieurbüro 1989 nach Österreich übersiedelte, wandelte man das Einzelunternehmen 1994 in eine GmbH um und etablierte sich als zuverlässiger und langfristiger Engineering-Partner am internationalen Markt. Durch den hohen technischen Standard, kontinuierliche Weiterentwicklung und flexible Personalmodelle konnte die Zahl der Mitarbeiter beständig gesteigert werden. Inzwischen beschäftigt Spitzer Engineering rund 90 Mitarbeiter und zählt somit zu den größten Ingenieurbüros in Österreich.



V.l.: Herbert Spitzer mit seiner Frau Maria und Nachfolgerin Tochter Simone.

Als Anreiz für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzt Spitzer auf Bildung. „Einer unserer Mitarbeiter hat im Rahmen seiner Masterarbeit tolle Ideen entwickelt, welche wir im Bereich Bildung für Maßnahmen bereits einsetzen konnten“, erzählt Spitzer. So wird die Belegschaft ermutigt, technische Schulungen oder Persönlichkeitsbildungsmaßnahmen zu absolvieren. In Schulen oder beim Girls Day ist Spitzer ebenfalls mit Aktionen präsent. Und Volksschulkindern wird bei Betriebsführungen der Beruf Ingenieur/Ingenieurin spielerisch nähergebracht: So können neugierige Kinder selbst bei einer Lego-Serious-Play-Station, mittels 3D-Programm oder einem Puzzle aktiv werden.

„Besonders wichtig für die positive Entwicklung war der Ausbau des Standorts in Vorau“, so Herbert Spitzer. Im Jahre 2007 wurde das neue Impulszentrum eröffnet und seitdem befindet sich das Unternehmen stetig im Aufwind. So konnten weitere Stützpunkte für das Ingenieurbüro im zentralöstlichen Bundesgebiet erschlossen werden. „Wir bieten Engineering-Leistungen mittlerweile an vier Standorten in Oberösterreich, Niederösterreich und in der Steiermark an“, erklärt Spitzer und fügt an: „Die Zweigstellen Bad Leonfelden, Wiener Neustadt und Grambach/Graz werden vom Unternehmenssitz in Vorau aus geleitet.“

### Hochwertige Anlagenplanung

Kunden verspricht Spitzer maßgeschneiderte, technisch und wirtschaftlich günstige Lösungen sowie ein gesundes Maß an Inno-

vation. Speziell im Industrieanlagenbau und in der Planung pharmakologischer Anlagen konnte das Ingenieurbüro der Technikindustrie durch Komplettanlagenplanung und smartes Design wichtige Impulse geben. „Anlagenbetreibern sind der sorgenfreie Betrieb, einfache Wartung und – sofern nicht verhinderbar – kurze Ausfallzeiten ein Anliegen“, weiß Spitzer. „Darum ist es Aufgabe unserer Konstrukteure, Rohrleitungstief- und -hochpunkte sowie Toträume bestmöglich zu vermeiden.“ Ebenso gewinnbringend ist es, mittels homogener Verrohrungen für optimale Prozessabläufe zu sorgen.

Als Engineering-Dienstleister mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Stahlindustrie ist man außerdem idealer Partner, wenn es darum geht, für Großanlagen, Stranggussanlagen und Walzwerksanlagen ein optimiertes Rohrleitungssystem zu planen. Im Speziellen bietet man die Konzipierung von Raum- und Zwischenverrohrungen sowie Feldverrohrungen. „Egal, welche Anlagen oder Anlagenbereiche geplant werden – besonders wichtig ist es, die Anlagenumgebung entsprechend zu berücksichtigen“, erklärt Spitzer. Diese sei mittels 3D-Laserscan exakt ins CAD-Modell übertragbar, so der Geschäftsführer weiter. Beim Detail-Engineering kann anschließend optimal auf die vorherrschende Betriebsumgebung eingegangen werden.

### Forschung und Entwicklung sichert Erfolg langfristig

Der Weltwirtschaftskollaps 2008 veranlassete die Firmenführung, eine eigene Abteilung

für Forschung und Entwicklung ins Leben zu rufen – um technische Innovationen für den Sektor „Grüne Energien“ voranzutreiben und die Standorte langfristig zu stärken. Tochter Simone Spitzer übernahm als Expertin für Verfahrenstechnik 2018 die Führung: „Wir realisieren in Zusammenarbeit mit öffentlichen Forschungseinrichtungen und Partnerbetrieben Projekte in den Bereichen Verfahrenstechnik, Maschinenbau sowie Umwelt- und Energietechnik.“

Überdies will man privaten Innovatoren und Patentbesitzern auf die Sprünge helfen. „Technische Innovationen finden oft nur im Kopf statt, weil Ideen allein noch keinen Fortschritt bewirken. Wir helfen dabei, dass erfolgversprechende Konzepte technologisiert und reif für die Produktion gemacht werden“, schließt die designierte Nachfolgerin für die Firmenspitze.



### RÜCKFRAGEN & KONTAKT

#### SPITZER GesmbH

8250 Vorau, Impulszentrum 1  
Tel.: +43/3337/4110-0  
Fax: +43/3337/4110-104  
office@spitzer.at  
www.spitzer.at